

## ***E u p h o r i e***

Wütend. Ja, ich bin wütend.

Wütend auf dich, wütend auf mich, wütend auf alles was dich zu dir macht.

Aber vor allem bin ich wütend auf mich.

Ich bin wütend auf meine Abhängigkeit von dir, wütend auf die Ketten aus Euphorie die mich an dich binden und leer zurücklassen, sobald ich sie ablege; sobald ich dich ablege.

Denn du bist meine Droge und ich bin süchtig.

Ich bin abhängig von dir wie die Ebbe von der Flut, wie die Sonne vom Mond.

Und so wie die Sonne erscheint sobald der Mond verschwindet verschwindet auch meine Euphorie mit Dir. Wenn du gehst, nimmst du mich mit, lässt lediglich eine Hülle aus Haut und Haar zurück.

Also versuche Ich dich zu ersetzen, tausche dich aus gegen eine Mischung aus Wodka, Wein und Whiskey; versuche meine Gefühle in ihr zu ertränken - doch es bringt nichts.

Ich bin auf Entzug und kein Placebo kann meinen Rausch wiederherstellen, kann mich erfüllen wie du es tust.

Du bist die unersetzbare Droge, die mich leben lässt während sie mich mit jeder Dosis der Endgültigkeit näher bringt.

Also ertrinke ich. Ich ertrinke in mir selbst, betrunken von meiner Idee deiner selbst, die ich zu kennen vermochte.

Und während ich ertrinke, immer tiefer und tiefer falle, realisiere ich, dass niemals du meine Droge warst, ich niemals süchtig nach dir war.

Meine Droge war das Gefühl das du mir spendetest, die Euphorie, mit der du mich erfülltest.

Du warst lediglich ein Wirt für dieses Gefühl, eine schöne Hülle für das schönste aller Dinge.

Doch jeder Wirt ist ersetzbar, kann schneller ausgetauscht werden als der Winter, der den Herbst ablöst.

also warte ich auf den nächsten der von dem Parasiten besetzt wird, nach dem ich süchtig bin - der Euphorie.